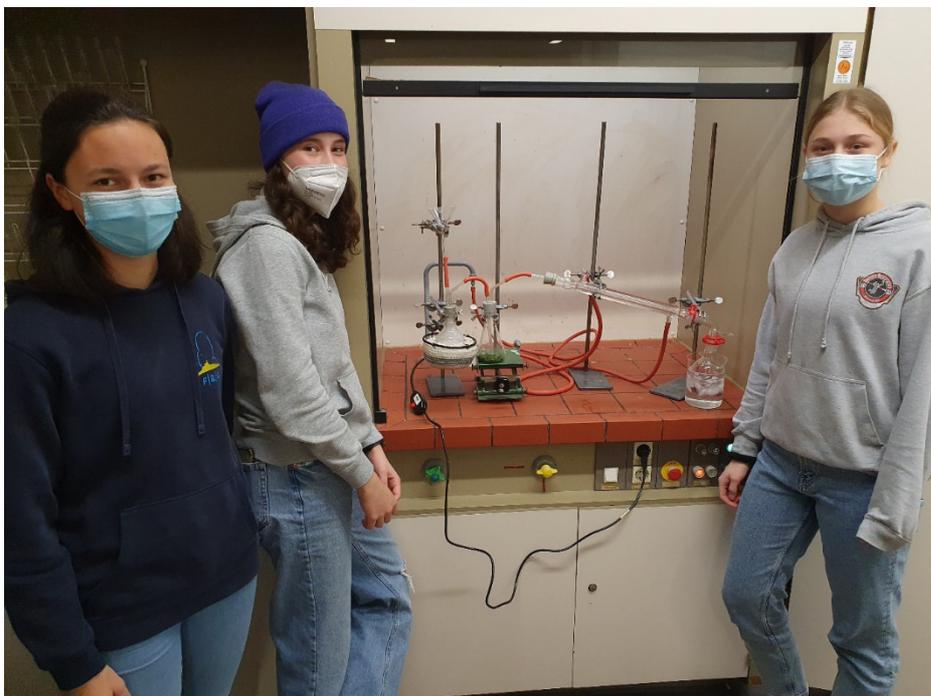


Exkursion zum Abschluss der MINT-AG (Kl. 9/10)

Um die MINT-AG am FAG war es die letzten zweieinhalb Jahre still geworden. Die Pandemie machte nicht nur wochenlang ein Treffen an der Schule unmöglich, sondern verhinderte auch viele Wettbewerbe und Veranstaltungen für begabte Naturwissenschaftler*innen. Trotz allen Hindernissen beschäftigten sich unsere Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr intensiv mit selbstgewählten Projekten. So wurde an einem Hallenboden der Zukunft gearbeitet, der mit Hilfe von LED-Streifen nur die Linien anzeigen soll, die benötigt werden. Sehr erfolgreich verlief auch die Suche nach pflanzlichen Antibiotika. Die Gruppe extrahierte dafür über eine Wasserdampfdestillation Senföle aus verschiedenen Pflanzen (z.B. Kapuzinerkresse) und wies auf Bakterienkolonien ihre antibiotische Wirkung nach. Ein weiteres Projekt war die Entwicklung eines elektronischen Schließfachsystems, mit dessen Hilfe man die Schülerschränke an der Schule elektronisch verwalten kann. Andere Gruppen beschäftigten sich mit einem automatischen Bücherauswurf, programmierten ein PC-Spiel oder einen Chat-Bot.



Für die abschließende Exkursion entschieden sich die Schülerinnen und Schüler für das TECHNOSEUM in Mannheim, eines der großen Technikmuseen in Deutschland. Die Ausstellung zeigt 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte und bietet Experimentierstationen zu Naturwissenschaft und Technik.

Die Anreise gestaltete sich mit dem 9€-Ticket etwas langwierig und die letzten 2 km mussten zu Fuß bewältigt werden. Im Museum gab es zuerst einmal ein Escape-Game mit dem spannenden Titel „Blackout im Kraftwerk Mannheim“. Dabei mussten mit Hilfe der Exponate Rätsel zur Energie gelöst werden. Während die inhaltlichen Fragen fast zu einfach waren für unsere begabten MINTies, war manchmal nicht ganz klar, wie genau die Aufgaben zu lösen waren. Niklas Vollmer und Julian Model waren die Schnellsten und retteten damit Deutschland vor dem Stromausfall. Nach einer kurzen Mittagspause hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, die Ausstellung auf eigene Faust zu erkunden. Besonders beliebt waren dabei die Experimentierstationen zu den Fähigkeiten des eigenen Körpers, z.B. wurde die Reaktionsgeschwindigkeit getestet und probiert, wie lange man das Gleichgewicht halten kann, wenn sich geometrische Muster vor den Augen ständig verschieben. Die ausgestellten großen Druck- und Dampfmaschinen waren zwar beeindruckend, die Schülerinnen und Schüler fanden die Informationen dazu aber nicht sehr ansprechend dargestellt. Die Hitze tat ihr Übriges und so kehrte die Truppe mit ihren Begleitlehrer*innen Frau Trittler und Herr Reitschuster sehr erschöpft, aber zufrieden, gegen 17.15 Uhr nach Vaihingen/Enz zurück.

Ein gelungener Abschluss nach vier Jahren MINT-AG!

T. Trittler



Vorne links: Niklas Vollmer, Julian Model, Ferdinand Sommerfeld, Carlotta Lehmann, Luzia Rehm

Hinten links: Annika Kohler, Hannah Kazda, Philippa Kiesel, Julie Schlemme, Simon Gruschwitz, Deniz Türkmen, Imanuel Fehse, Levin Kohler, Sami Türkmen

Fehlend: Tim Bosch und Caroline Lanz